

# Kontakt

Pfarrgemeinde Götzis

Nr. 4 September/Oktober 2025  
75. Jahrgang

Erntedank

Gespräch mit der  
Ortsbäuerin

Enkeltaugliche Zukunft

Impulse für  
Besuchsdienste

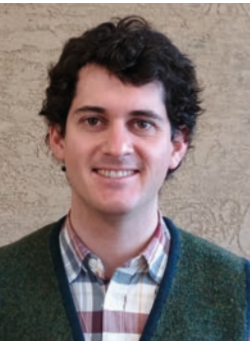
Kirchenrechnung

Einweihung Kapelle  
St. Ulrich



## Liebe Götznerinnen und Götzner!

„Es lebt kein Mensch so hoch im Land, dass er nicht lebt vom Bauernstand.“ Dieser sinnige Spruch verweist uns auf die Notwendigkeit der wertvollen Arbeit, die unsere Bäuerinnen und Bauern tagtäglich verrichten, damit die Bevölkerung zu essen hat. Gleichzeitig macht er uns auf die gegenseitige Verwiesenheit aufmerksam. Die Menschen leben von dem, was der Bauernstand erwirtschaftet und dieser ist auf gute Kunden angewiesen.



So wird das tägliche Essen Sinnbild eines Miteinanders der Gesellschaft. Gleichzeitig wissen wir, Bauer und Konsument, beide sind in Gottes Hand. „Alle guten Gaben, alles was wir haben, kommt o Gott von dir, wir danken dir dafür.“ So

lautet ein kurzes Gebet dazu, das zum bevorstehenden Erntedankfest passt. Dieses ist das bestimmende Thema im vorliegenden Kontakt. Die Ortsbäuerin Simone Kathan erzählt über ihr Leben als Bäuerin. Dass die Ressourcen unseres Planeten begrenzt sind, ist hinlänglich bekannt. Der Agraringenieur Manuel Kirisits-Steinparzer setzt sich seit Jahren nicht nur mit diesen Themen auseinander, sondern lebt auch demgemäß. Im KONTAKT teilt er mit uns seine Gedanken für eine enkelfite Wirtschaft und Umwelt.

Wir sind Beschenkte und vom Himmel her Geliebte, das dürfen wir besonders zur Erntezeit erfahren. Um das miteinander zu feiern, seid ihr recht herzlich bei den hl. Messen eingeladen. Denn „Eucharistie“ heißt ja „Danksagung“.

In diesem Sinne wünsche ich kurzweilige Lektüre und ein Leben mit Danksagung

*Kpl. Gabriel Steiner*

## Im Gespräch mit unserer Ortsbäuerin Simone Kathan

Wenn man von der Kirche ortsauswärts Richtung Hohenems fährt, befindet sich hinter der Jet-Tankstelle ein großer Bauernhof, der Riedhof. Er wird von Florian und Simone Kathan mit tatkräftiger Unterstützung der Familie bewirtschaftet.

Simone empfängt mich mit einem Lächeln und während unseres Gespräches schauen wir den drei Ziegen zu, die es sich auf dem Trampolin gemütlich gemacht haben. Unser Gespräch dreht sich um das Bäuerin-Sein, alltägliche Herausforderungen und Dankbarkeit.



### **Simone, was macht dein Leben als Bäuerin aus?**

Mein Leben spielt sich viel in und mit der Natur ab. Die Natur gibt den Rhythmus vor, sei es bei der Ernte, bei Geburten etc. Vieles ist spontan zu tun und lässt sich nicht genau planen - jeder Tag ist spannend. Ich bin mit großer Überzeugung Bäuerin und mache die Arbeit sehr gerne. Damit lassen sich auch manche harten Tage aushalten.

### **Was macht dir am meisten Freude am Beruf?**

Ich bin sehr gerne bei den Tieren. Ich sehe wie sie wachsen und schaue, dass es ihnen gut geht. Heuer sind wir mit dem Jungvieh auf die Alpe Wöster gezogen und das war ein einzigartiges Erlebnis. Viele Stunden Fußmarsch mit Gänsehautmomenten. Da erlebt man die Schöpfung sehr bewusst.





Der Ab-Hof-Verkauf taugt mir auch sehr. Durch den Hofladen habe ich viel Kontakt mit unseren Kunden und ich freue mich, dass sie unsere Produkte schätzen. Es ist schön, wenn ein Kunde sagt: „Toll, dass ihr das macht!“ Sie interessieren sich für unsere Arbeit und im Gespräch kann auch manche Frage über die Landwirtschaft beantwortet werden.

#### **Wofür bist du dankbar?**

Wir sind sehr dankbar, wenn wir eine gute Ernte haben, die Tiere gesund sind und wir von Unwettern verschont bleiben. Ich bin dankbar für unseren Arbeitsplatz zuhause. Wir arbeiten in der Familie miteinander und so lernen Jung und Alt voneinander. Zusammenhelfen, zusammenhalten, gemeinsam tun – das ist mir auch in meiner Tätigkeit als Ortsbäuerin wichtig. Ich freue mich, wenn unsere Veranstaltungen besucht und geschätzt werden.

Vielen Dank für das feine Gespräch!

*Daniela Keßler-Kirchmayr,  
GF Vorarlberger Bäuerinnenorganisation*

## In Generationen denken

### **Die Bedeutung der Bäuerinnen und Bauern für eine enkeltaugliche Zukunft**

In bäuerlichen Kreisen waren es seit jeher mutige Pioniere, die die eigene Arbeit in Bezug auf Nachhaltigkeit hinterfragten. Das eigene Tun sollte die Bedürfnisse kommender Generationen nicht gefährden.

Bäuerinnen und Bauern schaffen jene Grundlagen, die jede und jeder von uns mehrmals täglich benötigt, nämlich „Mittel zum Leben“ – unsere Lebensmittel. Erfolgt das nachhaltig, wird anders als in manchem Wirtschaftsbereich, sogar etwas vermehrt. Sprich aus tierischen Exkrementen und pflanzlichem Kompost entsteht wertvoller Dünger, der für die Bodenfruchtbarkeit und die Humusbildung mitverantwortlich ist. Über 90% unserer Lebensmittel entstammen in direkter und indirekter Form dem fruchtbaren Boden.

Im Zeitalter modernster Technik stehen Hilfsmittel zur Verfügung, deren Auswirkungen mitunter weitreichend sein können. Jüngstes Beispiel ist die Diskussion über die neue Gentechnik in der Landwirtschaft. Ethische Überlegungen, definierte Wertvorstellungen oder unverrückbare Prinzipien sind wichtiger denn je. Bäuerliches Denken und Handeln in Generationen bedeutet nichts anderes als das Meiden nicht abschätzbarer Risiken und das Schonen von Ressourcen. Manchmal steht das im Gegensatz zum schnell-





len Profit. Es sind Ressourcen, die sich über Jahrtausende aufgebaut haben und mitunter in wenigen Jahrzehnten verbraucht werden können.

Enkeltauglich kann nur sein, was heute schon an morgen denkt. In der Land- und Forstwirtschaft wird der morgige Erfolg maßgeblich durch das heutige Tun beeinflusst. Bäume, die wir heute pflanzen, werden erst unseren Enkeln zu Gute kommen.

Europa ist nach wie vor bei den weltweiten Emissionen ganz vorne dabei und gleichzeitig schreitet die Erwärmung auf unserem Kontinent schneller voran als anderswo. Darum sollte klar sein, dass die vielfach menschgemachte(n) Umweltkrise(n) nach Veränderung und Systemwechsel verlangen.

Die ökologische Belastungsgrenze scheint erreicht. Ein „Weiter wie bisher“ gefährdet unser aller Lebensgrundlage und somit die Zukunft unserer Kinder. Wertvolle Lebensmittel sind mehr als nur „Produkte“. Wenn wir beste Böden in ungeheurer Geschwindigkeit versiegeln, die Importabhängigkeit munter weiter befeuern und ein noch nie dagewesenes Artensterben einfach hinnehmen, wird es kein Weg in ein gedeihliches Morgen sein.

Selbstverständlich hat auch das gegenwärtige Agrarsystem seine Hausaufgaben zu machen. Beispielsweise gehören regionale Wertschöpfungsketten gestärkt oder Umweltleistungen (z.B. sauberes Grundwasser, Artenvielfalt usw.) berücksichtigt. Ohne ein intaktes ökologisches Fundament wird kein Wirtschaften zukünftig erfolgreich sein.

Nachhaltig wirtschaftenden Bäuerinnen und Bauern und speziell jenen, die biologisch wirtschaften, ist diese not-

wendige Veränderung längst klar. Unsere regionale Bio-landwirtschaft ist Teil einer Lösungsstrategie. Es geht um den Versuch, Ökologie und Ökonomie bestmöglich zu verbinden. Eine dadurch entstehende intakte (Um-)Welt ist die ideale Basis für ein gutes Leben und sinngebendes Wirtschaften.

Nutzen wir die Möglichkeiten des 21. Jahrhunderts für ein Umdenken und Handeln in Richtung Nachhaltigkeit - für eine gedeihliche Zukunft unserer Kinder und Kindeskinde! Manuel Kirisits-Steinparzer

*Manuel Kirisits-Steinparzer, Schafbauer und Agraringenieur, Geschäftsführer von BIO AUSTRIA Vorarlberg*



Ende September feiert die Kirche jedes Jahr Erntedank. Es ist ein Moment der Besinnung auf die Natur und ihre Abläufe. Vor allem aber ist es ein Anlass dankbar zu sein!

### **Erntedank**

**Sonntag, 28. September um 9 Uhr**

Der Gottesdienst und die anschließende Agape werden von den Ortsbäuerinnen und vom Obst- und Gartenbauverein mitgestaltet.

# „Damit Begegnung zur Freude wird“ Einladung zur Impulsreihe für Besuchsdienste



In der Begleitung von Menschen im Alter suchen wir im Pfarrverband neue MitarbeiterInnen, die bereit sind, ehrenamtlich ihre Zeit für Besuche zuhause oder im Pflegeheim zur Verfügung zu stellen. Unter dem Motto „Damit Begegnung zur Freude wird“ organisieren wir zusammen mit der PfarrCaritas Impulse und Anregungen, um für Besuchsdienste das Interesse zur Mitarbeit zu wecken.

- Sie haben Freude an der Begegnung mit (älteren) Menschen?
- Sie können gut zuhören und sich in eine andere Person einfühlen?
- Sie sind bereit, sich in die Welt des Anderen einzulassen?



Dann freuen wir uns, wenn Sie einen Menschen mehr oder weniger regelmäßig besuchen und Sie ihm oder ihr Ihre Zeit schenken.

Zur Vorbereitung dieser Besuche in den Pflegeheimen oder bei den Menschen zuhause bieten wir in einer 5-teiligen Impulsreihe verschiedene Themen und Impulse an.

## Termine:

- **Informationsnachmittag:** 10.9.2025, 16 – 17.30 Uhr
- **Modul 1:** „Kommunikation – Damit Begegnung zur Freude wird“; 24.9.2025
- **Modul 2:** „Validation: Mit verwirrten Menschen in Kontakt sein“; 1.10.2025
- **Modul 3:** „Humor in der Begleitung“; 8.10.2025
- **Modul 4:** „Das Alter als spirituelle Aufgabe“; 15.10.2025
- **Modul 5:** „Was macht ehrenamtlicher Besuchsdienst mit mir?“; 22.10.2025

Alle Module finden jeweils mittwochs von 16 – 18.30 Uhr im Pfarrzentrum Altach statt.

Gerne können Sie unverbindlich mit uns über die Pfarrbüros oder direkt mit dem Heimseelsorger Matthias Nägele (0676 / 83 240 8141; matthias.naegele@kath-kirche-amkumma.at) in Kontakt treten.

Anmeldung erbeten im Pfarrbüro Götzis unter T 05523 / 622 55; pfarre.goetzis@kath-kirche-amkumma.at.

---

## Kirchenrechnung 2024

Die Kirchenrechnung für das Jahr 2024 wurde Anfang Mai 2025 fertiggestellt und von unseren Rechnungsprüfern unter Vorlage aller Buchungsunterlagen und Belege am 14.5.2025 geprüft. In der Sitzung am 11.6.2025 wurde der Pfarrkirchenrat über das Ergebnis der Prüfung informiert, wobei die ordnungsgemäße Buchführung der Pfarre bestätigt werden konnte.

Das Ergebnis des Jahresabschlusses 2024 war sehr erfreulich, konnte das Jahr doch positiv abgeschlossen werden. Die Bemühungen der letzten Jahre, ein positives operatives Ergebnis zu erreichen, haben sich bezahlt gemacht. Auch blieben wir 2024 von größeren Reparaturen, Instandhaltungsarbeiten und Investitionen verschont, während die Kirchenbeitragsanteile der Diözese Feldkirch leicht gestiegen sind.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro für ihre gewissenhafte Arbeit über das ganze Jahr hinweg bedanken, ebenso ein großes Dankeschön an unsere Rechnungsprüfer.

*Der Pfarrkirchenrat Götzis*

## Getauft wurden:

---

- Ben Bereiter, Hohenems
- Aaron Erich Gerold, Götzis
- Pius Fleisch, Hohenems
- Lukas Rolf Gretler, Klaus
- Theresa Maria Ritter, Weiler
- Ariana Soley Schmid-Maier, Götzis
- Mathilda Annemarie Moosbrugger-Yorke, Wien
- Rosalie Peintner, Altach
- Otto Lampert, Götzis
- Neal Ray Ender, Mäder
- Paul Richard Horatschek, Bregenz
- Mia Lins, Götzis
- Paul Alexander Metzler, Lustenau
- Vincent Busnello Felder, Brasilien
- Ella Feuerstein, Götzis
- Henri Mayer, Mäder

## Nächste Tauftermine

- Taufgespräch am Mittwoch, 3. September um 18 Uhr im Pfarrbüro
- Taufe am Samstag, 6. September um 10 Uhr in der Pfarrkirche
- Taufgespräch am Mittwoch, 1. Oktober um 18 Uhr im Pfarrbüro
- Taufe am Samstag, 4. Oktober um 10 Uhr in der Pfarrkirche

## Geheiratet haben:

---

- in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 24. Mai  
Thomas Kern und Mary geb. Quint, Alzey/Deutschland
- in der Wallfahrtskirche St. Arbogast am 6. Juni  
Thomas Jäger und Christina geb. Bias, Feldkirch
- in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 7. Juni  
Mag. pharm. Dominik Weidinger und Julia geb. Altenburger, MEd, Götzis
- in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 14. Juni  
Dr. med. univ. Lorenz Baldauf und Mag. iur. Iris geb. Marko, BA, BA, Wien

## Gestorben sind:

---

- Herr Hans Pinggera, Kornfeld, Jg 1939
- Frau Irmgard Fenkart, Hanfland, Jg 1938
- Herr Ernst Nägele, Bahnhofstraße, Jg 1929
- Herr Adalbert Prior, Steinbux, Jg 1951
- Frau Marlene Tomasi-Lampert, Haag, Jg 1954
- Herr Josef Hechenberger, Am Garnmarkt, Jg 1946
- Frau Gerda Kranz, Kornfeld, Jg 1941
- Herr Alfred Loacker, Koblach, Jg 1938
- Frau Irene Ellensohn, Pfarrer-Knecht-Straße, Jg 1940
- Herr Helmut Mayer, Blattur, Jg 1946
- Herr Siegfried Amann, Steinbux, Jg 1960
- Frau Adelina Pachole, St.-Ulrich-Straße, Jg 1935
- Frau Birgit Gimplinger, Konstanzer Straße, Jg 1961
- Frau Erika Ellensohn, Lastenstraße, Jg 1949
- Frau Brunhilde Stephan, Steinbux, Jg 1920
- Herr Jakob Apnar, Kalkofenweg, Jg 1950

- Frau Dora Bell, Im Holderlob, Jg 1942
- Herr Erich Fend, Appenzeller Straße, Jg 1946
- Herr Gerhard Marte, Unter der Bahn, Jg 1946

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im September ist am Mittwoch, 3. September um 19 Uhr in der Alten Kirche.

### Im September 2023 sind verstorben:

- Frau Anna Heinzle, Hans-Berchtold-Straße, Jg 1929
- Frau Liselotte Bechtold, Kirlastraße, Jg 1934
- Herr Karl-Heinz Höfle, Vibrütteweg, Jg 1948
- Frau Wilhelma Werchounik, Römerweg, Jg 1938
- Herr Adolf Sommer, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1939
- Frau Maria Bachmeier, Spines, Jg 1923
- Herr Johannes Mayer, Wiedengasse, Jg 1953

### Im September 2024 sind verstorben:

- Herr Kevin Schellner, Sonderberg, Jg 1998
- Frau Edith Metzler, Oberes Tobel, Jg 1933

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im Oktober ist am Mittwoch, 1. Oktober um 19 Uhr in der Alten Kirche.

### Im Oktober 2023 sind verstorben:

- Frau Erika Pircher, Zielstraße, Jg 1940
- Frau Elsa-Stefanie Breznik, Römerweg, Jg 1940

### Im Oktober 2024 sind verstorben:

- Herr Bruno Marte, Major-Ellensohn-Straße, Jg 1944
- Herr Hermann Mathies, Sonnenstraße, Jg 1930
- Herr August Hug, Plattenweg, Jg 1935
- Herr Herbert Fend, Mäder, Jg 1943
- Herr Josef Fessler, Ringstraße, Jg 1932
- Frau Hermine Burkard, Deutschland, Jg 1939

## Impressum

- Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam, Röm.-kath. Pfarrbüro St. Ulrich in 6840 Götzis, Hauptstraße 15
- Fotos: Markus Hofer, Simone Kathan, BIO Austria Frederick Sams, Manuel Kirisits-Steinparzer, Bäuerinnen Vorarlberg, Roland Weber, Pfarre Götzis
- Redaktion: Gabriel Steiner, Daniela Keßler-Kirchmayr, Manuel Kirisits-Steinparzer, Matthias Nägele, Pfarrkirchenrat, Markus Hofer
- Layout/Grafik: Thomas Ender | in Österreich produziert

PFARRE  
ST. ULRICH  
GÖTZIS

T: +43 5523 62255

E: [pfarre.goetzis@kath-kirche-amkumma.at](mailto:pfarre.goetzis@kath-kirche-amkumma.at)

[www.pfarre-goetzis.at](http://www.pfarre-goetzis.at)

## Die Einweihung der Kapelle St. Ulrich

Die neue Ulrichskapelle steht an einer wunderbaren Lichtung, wenn man im Götznerberg den Eichbühelweg noch zwei Kurven weitergeht in Richtung Söle. Begonnen hat es mit einem Gedanken von Familie Kranzl. Nachdem aufgrund des Hochwasserschutzes das Bildstöckle in der Örflda entfernt werden musste, kam Karoline Kranzl an diesen Ort. Da ist ein hohler Baumstumpf Richtung Söle, wo Kinder zu Weihnachten eine Krippe gestalteten. Das wäre doch der richtige Ort für einen neuen seelischen Kraftort. Sie erzählte es ihrem Mann Felix, ein paar Tage später präsentierte er ihr bereits einen Plan, Anita Dünser stellte das Grundstück zur Verfügung und dachte sich, die Kapelle könnte dem hl. Ulrich geweiht werden, unserem Pfarrpatron. Viele Dinge fügten sich zusammen, tatkräftige Unterstützung kam von vielen Seiten.

Im Rahmen eines stimmungsvollen Gottesdienstes weihte Pfr. Rainer Büchel die Ulrichskapelle ein, verbunden mit dem Dank an alle, die ohne langes Reden einfach gehandelt und diese Kapelle errichtet haben. Vor der Messe musste Pfr. Rainer sogar die Hostien halbieren, da niemand ahnen konnte, dass so viele Menschen zur Einweihung kamen, die in einer gemütlichen Agape endete. Die Ulrichskapelle wurde gesegnet, damit sie allen zum Segen werde, die hier vorbeikommen.

*Markus Hofer*



## Termine September / Oktober:

### **Bittgang nach St. Arbogast**

Am Samstag, 6. September, wird der letzte Bittgang von der Bruderschaft St. Anna und St. Arbogast begleitet.

### **Schüleröffnungsgottesdienste**

- So, 7. September, 9 Uhr für die Götzner Volksschulen und das SPZ in der Pfarrkirche, anschließend Agape
- Mo, 8. September, 7.30 Uhr für die Mittelschule Götzis in der Alten Kirche
- Di, 9. September, 7.45 Uhr für die Volksschule Berg in der Kapelle Berg

### **WIR-Gottesdienst**

in der Pfarrkirche Koblach am Samstag, 20. September um 18 Uhr als Auftakt des neuen Pfarrverbandes „Katholische Kirche am Kumma“.

Musikalische Gestaltung: Musikgruppe: belong worship, Orgel: Veronika Kind, anschließend Agape durch die vier Pfarren am Kumma  
Der Gottesdienst um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Götzis entfällt.

### **Erntedank-Gottesdienst**

am Sonntag, 28. September um 9 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Agape durch die Ortsbäuerinnen und den Obst- und Gartenbauverein

### **Weltmissionssonntag**

am Sonntag, 19. Oktober um 9 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Agape mit dem Weltladen Eine-Welt-Verein Götzis

### **Gottesdienste in der Kapelle Berg**

- Patrozinium „Maria unter den vier Säulen“ am Sonntag, 21. September um 10.15 Uhr, musikalische Gestaltung: Familie Huemer, anschließend Agape
- 19. Oktober um 10.15 Uhr, musikalische Gestaltung: Gruppe Maiglöckle

### **Spendenkonto der Pfarre Götzis**

- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT63 2060 4001 0000 1528
- Hypobank Götzis, IBAN: AT70 5800 0006 7132 2126
- Raiffeisenbank Götzis, IBAN: AT33 3742 2000 0818 2362

### **Zönakel**

Samstag, 13. September, 4. Oktober, 8. November und 6. Dezember jeweils um 7.30 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Anbetung, Rosenkranz und Beichtgelegenheit bis etwa 8.30 Uhr

### **Bruderschaft St. Anna und St. Arbogast**

Der Bruderschaftstag findet am Donnerstag, 18. September in der Wallfahrtskirche St. Arbogast statt. Die gemeinsame Messfeier beginnt um 18.30 Uhr. Musikalisch wird der Gottesdienst vom LIEDERMännerchor Alberschwende begleitet.  
Der Gottesdienst in der Alten Kirche entfällt.



### **Firmvorbereitung**

Im Oktober beginnt der nächste Firmweg der Pfarre Götzis für diejenigen, die nächstes Jahr 17 Jahre alt werden. Ebenso herzlich sind alle anderen nicht gefirmten Erwachsenen (18+) eingeladen, die sich jetzt für diesen Weg entscheiden. Sie erhalten Auskunft zur Firmung bei Pfr. Rainer Büchel (Tel. 0676/83 240 81 34) oder auf der Homepage der Pfarre Götzis, [www.pfarre-goetzis.at](http://www.pfarre-goetzis.at).

Die Anmeldung zur Firmung erfolgt persönlich im Pfarrbüro Götzis: Sonntag, 28. September von 17 – 18.30 Uhr oder Sonntag, 5. Oktober von 19 – 20.30 Uhr.

Das Startfest zur Firmung ist am 12. Oktober um 18 Uhr im Pfarrzentrum Altach. Es erwartet euch eine spannende Zeit mit neuen Erfahrungen und Kontakten. Wir freuen uns sehr, wenn wir viele neue Firmlinge begleiten dürfen.

Das Firmteam der Pfarre Götzis

### **Spendenkonto für die Alte Kirche zu St. Ulrich**

- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT06 2060 4031 0032 6820

Pfarrgemeinde Götzis

Kontakt